



Im Nähfieber: Dina Sabbar (rechts) kann auch Ingrid Wicking (links), mit 80 Jahren die Kursälteste, noch ein paar Tipps geben. Foto: Nicole Nelißen

Jedes Kleidungsstück hat eine Geschichte

Große Modenschau der **Nähschule Aachen** am Sonntagnachmittag in Brand. Leiterin Dina Sabbar trägt fast ausschließlich ausgefallene Kleidung Marke Eigenbau: „Ein selbstgeschneidertes Stück setzt Glücksgefühle frei.“

VON NICOLE NELISSEN

Aachen. Diese Modelle kann man nicht kaufen: „Wir zeigen keine Mode von der Stange, sondern allesamt selbstgeschneiderte Unikate“, kündigt Dina Sabbar die extravagante Modenschau ihrer Nähschule an. Etwa 30 Models zwischen zwölf und achtzig Jahren zeigen ein Bruchteil von dem, was sie in den Nähkursen innerhalb eines Jahres selbst geschneidert haben. „Hier näht jeder, von der Studentin über die Hausfrau bis zur Lehrerin, von Größe 34 bis XXL, von konservativen Hosenanzügen bis zu ausgefallenen Kleidern.“

Das Publikum wird sicherlich am Sonntag, 14. November, ab 16 Uhr im „Brander Stier“, Marktplatz 1, darüber staunen, was sich aus ein paar Metern Stoff zaubern lässt: Wintermäntel mit Trompetenärmeln, Hosen im Hepburn-Schnitt, Jersey-Wickelkleider, ausgefallene Patchworkmode, um nur einige Ideen zu nennen.

Sabbar kennt die Entstehungsgeschichte all dieser Kleidungsstücke, weiß, bei welchem sich der Reißverschluss partout nicht faltenfrei einnähen ließ oder erin-

uert sich an das Kostüm, das nur mit viel Zuspruch schließlich doch noch fertig wurde. Jedes Kleidungsstück erzählt eine Geschichte – und einige davon wird

„Nähen liegt im Trend. Ich habe immer mehr Nachfragen für Kurse, es gibt keinen Stillstand.“

DINA SIBBAR, LEITERIN DER NÄHSCHULE AACHEN

Dina Sabbar während der Modenschau erzählen.

„Ich bin ansteckend“, lacht die 39-Jährige. Bisher hat die Schneidermeisterin über 200 Frauen mit ihrer Nähleidenschaft infiziert. Als Teenager hat sie mit der Nähmaschine der Mutter losgelegt und weite Hosen genäht. „Ich wollte ausgefallene Kleidung.“ Nach der Schneiderlehre und Meisterprüfung arbeitete sie bei einem großen Aachener Modeunternehmen, in der Elternzeit gab sie dann erste Kurse und gründete schließlich die eigene Nähschule.

„Nähen liegt im Trend. Ich habe immer mehr Nachfragen für Kurse, es gibt keinen Stillstand“, hat

Sabbar seitdem erfahren. Jede Kursteilnehmerin näht, wonach ihr der Sinn steht, Sabbar gibt Tipps und Anregungen. „Die eine näht ihr Leben lang, braucht vielleicht Hilfe bei kniffligen Stellen, sucht Gleichgesinnte und Inspiration. Andere sind blutige Anfänger, haben eine Nähmaschine geerbt oder die Idee, dass es praktisch wäre, nähen zu lernen.“

Die Frauen, die sich in den Nähkursen treffen, sind berufstätig, haben Familien und Haushalt. „Beim Nähen schalten sie ab und genießen die Zeit für sich. Ein selbstgeschneidertes Stück setzt bei ihnen Glücksgefühle frei“, schwärmt Sabbar. Mittlerweile trägt sie fast ausschließlich ausgefallene Kleidung Marke Eigenbau. „Bis auf die Socken tragen auch viele Schülerinnen nur noch selbstdesignte Werke“, strahlt sie. Denn sogar raffinierte Unterwäsche nähen sie inzwischen in speziellen Dessouskursen.

Anmeldung wird erbeten

Anmeldung zur Modenschau erbeten unter 0177/8769186 oder modenschau@naehschule-aachen.de